

Die Bibliothek des Landes- museums Kärnten

Leiter: Mag. Michael Janik

Die Bibliothek des Landesmuseums für Kärnten ist eine wissenschaftliche Bibliothek, die jedermann offen steht und die eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen hat: zum Ersten sammelt, bewahrt und erschließt sie Informationsträger von besonderer geisteswissenschaftlicher oder sonstiger kultureller oder von besonderer naturwissenschaftlicher Bedeutung für das Land Kärnten, vor allem jene Informationsträger, die über das Land Kärnten erschienen oder im Land Kärnten verlegt worden sind (Kulturgutsicherung).

Seit Beginn des Jahres 1982 besitzt die Bibliothek das sogenannte Pflichtexemplarrecht, welches heißt, dass alle im Bundesland Kärnten hergestellten, verlegten und erschienenen Druckwerke an die Bibliothek des Landesmuseums kostenlos abzuliefern sind. Das hilft ihr die Carinthia möglichst vollständig zu erschließen.

Zum Zweiten erbringen die Mitarbeiter der Bibliothek alle wichtigen Auskunft- und Informationsdienstleistungen; drittens erstellt sie die Kärntner Bibliographie und viertens gewährleistet die Bibliothek einen benutzerorientierten Bibliotheksbetrieb einschließlich der Entlehnung von Bibliotheksbeständen.

Ein kurzer historischer Abriss sei an dieser Stelle gestattet:

Die Bibliothek des Landesmuseums geht zurück auf die Gründung des Historischen Vereins in Kärnten 1844, dem Vorläufer des Geschichtsvereins für Kärnten. Eines seiner Ziele war es unter anderem eine Bibliothek zu errichten. Die Kärntner Stände stellten anfänglich Räumlichkeiten im Landhaus zur Verfügung.

Bereits 1845 begann man systematisch Bücher zu erwerben und im Jahr 1846 wuchs der Bestand auf 1525 Bände an. Durch Schenkungen und Ankäufe zählte die Bibliothek 1867 3433 Werke. Als eines der ersten Katalogisierungssysteme wird das an Gymnasial-Bibliotheken verwendete System erwähnt.

1884 erfolgt der Umzug in das Landesmuseum Rudolfinum und 1889 begann eine Neukatalogisierung nach den für österreichische Staatsbibliotheken geltenden Vorschriften.

Im selben Jahr lag ein Standort- und Inventarkatalog vor und 1890 konnte der alphabetische Nominalkatalog in drei Bänden sowie ein Fachkatalog abgeschlossen werden.

Man zählte zu dieser Zeit zirka 8.000 Bände.

Während der beiden Weltkriege wurden die Subventionen erheblich gekürzt, so dass die Bibliotheksankäufe stark reduziert werden mussten.

Im Oktober 1942 wurde die Bibliothek dem Reichsgau Kärnten übergeben. 1943 mussten wertvolle

Bestände aufgrund von Luftangriffen aus den Abteilungen des Museums, darunter auch Bestände der Bibliothek ausgelagert werden

Nach dem Zweiten Weltkrieg begann Friedrich Zopp mit der Erarbeitung der Kärntner Bibliographie und 1951 wurde die umfangreiche Bibliothek des Grafen Pöttich von Pettenegg an die Bibliothek des Landesmuseums überstellt.

1967 wurde durch Dr. Josef Höck, den bisherigen Bibliotheksleiter eine Neuinventarisierung und Neusignierung des Gesamtbestandes nach Numerus currens begonnen.

Ein zentraler Nominalkatalog in Zettelform, der bis heute besteht, wurde angelegt.

Anfang der 90er Jahre wurde in Teilbereichen mit der EDV-unterstützten Erfassung von Daten begonnen und im Frühjahr 1994 konnte der neue Lesesaal mit zwölf Arbeitsplätzen bezogen werden. Die Vernetzung des Hauses konnte 1999 abgeschlossen werden.

Der Bestand der Bibliothek beläuft sich derzeit auf ca. 130.000 Medieneinheiten.

Der Bibliotheksbetrieb erfolgt noch auf Grundlage der Bibliotheksordnung vom 22. Feber 1994. Eine den bibliothekswissenschaftlichen Grundsätzen verpflichteten und am modernen Benützungsbetrieb orientierte Bibliotheksordnung liegt bereits im Entwurf vor und soll im Jahr 2002 in Kraft treten.

Die Öffnungszeiten sind derzeit wie folgt geregelt:

Montag–Mittwoch 7.30–16.00 Uhr

Donnerstag 7.30–20.00 Uhr

Freitag 7.30–13.00 Uhr

durchgehend, außer an Feiertagen.

Die Bibliothek wird derzeit von folgenden Mitarbeitern betreut und verwaltet:

Mag. Michael Janik (Leitung), Mag. Ilse Herwirsch, Sieglinde Brunner, Angelika Koller, Sylvia Leitner, Heinz Zintl. Frau Dr. Rotraud Stumfohl erarbeitet – neben der turnusmäßigen Ableistung des Abenddienstes sowie Vertretungen von Kollegen im Lesesaal – die Kärntner Bibliographie.

Das reguläre Budget für die Bibliothek betrug im Finanzjahr 2001 insgesamt ATS 400.000,- (€ 29.069,13) für den Buchankauf sowie ATS 250.000,- (€ 18.168,208) für die Buchbinderei. ATS 382.154,62 wurden für 432 Bücher, 12 Lieferungen, 50 Abos, 1 Karte und 3 CD-ROMs aus dem Budget bezahlt; 576 Bände konnten für ATS 267.607,27 gebunden bzw. saniert werden, worin auch ATS 21.107,29 für Bindematerial enthalten sind. Durch Spenden des Geschichtsvereins für Kärnten (ATS 20.000,- oder € 1.453,46) konnten 187 Bände und durch den Sponsor Rotary Club St. Veit/Glan (ATS 10.000,- oder € 726,73) 50 Bände der Kärntner Volkszeitung von Herrn Josef Rosegger gebunden werden.

Neben den laufenden Agenden wie Ankauf, Inventarisierung, Katalogisierung des Neuzuganges und dem

Parteienverkehr wurden wie bisher Altbestände aufgearbeitet. Außer dem Nominalkatalog wird ein Schlagwortkatalog erstellt; eine Serie der Titelaufnahmen wird zusätzlich noch nach Numerus currens abgelegt. Zum Zuwachs durch Ankauf, durch Schenkungen und zu den Eingängen von Pflichtexemplaren aus Kärnten laut Mediengesetz BGBl. 314/1981 kamen im Rahmen des Schriftentausches der Vereine im Hause (Geschichtsverein für Kärnten, Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten) etwa 700 Zeitschriften und Serien, von denen laufend Einzellieferungen eingehen. Etwa 150 verschiedene Zeitungen aus dem Lande werden gesammelt. Neben der Versorgung der einzelnen Abteilungen im Landesmuseum werden auch auswärtige Benützer sowohl im Lesesaal wie auch über die Ausleihe bedient. Seit 2. April 1998 ist an jedem Donnerstag ein Abenddienst bis 20 Uhr eingerichtet, um auch berufstätigen Personen eine Benützung der Bibliothek zu ermöglichen. Außer Haus wurden wie bisher pro Jahr etwa 5.000 Bücher entlehnt. Im Jahre 2001 wurden für Benützer 2724 A4-Kopien

und 85 A3-Kopien angefertigt und dafür ATS 9088,- oder € 660,45 eingenommen und abgeführt; an Mahngebühren wurden ATS 2031,- oder € 147,60 und für Entlehnscheine ATS 1718,50 oder € 124,89 in Rechnung gestellt.

Nach wie vor offen ist der Ankauf und die Installierung eines professionellen Bibliotheksprogrammes: mittel- bis langfristig ist wohl die Teilnahme am Österreichischen Verbundkatalog mit dem Programm „Aleph 500“ anzustreben.

Zur Zeit stehen die Daten den Benützern – als Zwischenlösung in „FileMaker4“ konvertiert – in mehreren Datenpools zur Verfügung:

Druckschriften (nach Schlagwörtern) A–Z	128.000 Datensätze
Zeitschriften/Fortsetzungen (mit Bestandsangaben)	9.380 Datensätze
Partezettelsammlung	1.800 Datensätze
Inkunabeln / Handschriften	130 Datensätze
Geolog. Karten von Kärnten (nach F. Ucik)	325 Datensätze

AUSGABEN 2001

Ankauf			
VA 1/285105 7678 110	432 Bde, 12 Lfgen, 50 Abos, 1 Karte, 3 CD-ROMs	ATS	382.154,62
Ankauf gesamt		ATS	382.154,62
		€	27.772,26
Binderei			
VA 1/285105 7678 111			
Bäck	305 Bde	ATS	141.290,00
		€	10.267,94
Wartberger	130 Bde	ATS	66.810,00
		€	4.855,27
Material, Graupappe, Leim ...		ATS	21.107,20
		€	1.533,93
Restaurierung durch die Österreichische Nationalbibliothek Jakob Schrenck von Notzing: DER ALLENDURCHLEUCHTIGSTEN GROBMÄCHTIGEN KAIBER		ATS	18.000,00
		€	1.308,11
Naturwissenschaftl. Verein	141 Bde	ATS	20.400,00
Refundierung – Bindearbeiten		€	1.482,53
Binderei gesamt	576 Bde	ATS	267.607,29
		€	19.447,78
Ausgaben total (o. MWSt)		ATS	649.761,91
		€	47.220,04

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2001_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Janik Michael

Artikel/Article: [Bericht der einzelnen Kustodiate. Die Bibliothek des Landesmuseums Kärnten. 415-416](#)